

Statistik informiert ...

Nr. 213/2013

19. Dezember 2013

Personal der Krankenhäuser in Schleswig-Holstein 2012

Mehr Ärztinnen und Ärzte

In den Krankenhäusern Schleswig-Holsteins sind am Jahresende 2012 insgesamt 33 879 Frauen und Männer beschäftigt gewesen. Im mittelfristigen Vergleich zu 2007 stieg der Personalbestand damit um 5,3 Prozent. Überdurchschnittlich stark erhöhte sich mit plus 14,7 Prozent die Zahl der hauptamtlichen Ärztinnen und Ärzte, so das Statistikamt Nord.

Bei den Beschäftigten des nichtärztlichen Dienstes fiel die Steigerung mit 3,8 Prozent geringer aus. Dabei stieg die Zahl der im Pflegedienst tätigen Personen um 6,7 Prozent. In den anderen Arbeitsbereichen (insbesondere Personal in Laboren, Krankenhausapotheken, zur Bedienung medizinischer Geräte, im Operationsdienst und in der Verwaltung) betrug der Zuwachs dagegen nur 1,5 Prozent.

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich der Personalbestand der Krankenhäuser Schleswig-Holsteins nur geringfügig (plus 0,4 Prozent).

Das jährliche Arbeitsvolumen kletterte zwischen 2007 und 2012 um 7,2 Prozent auf 26 369 rechnerische Vollzeitkräfte. Der ärztliche Dienst verzeichnete einen Zuwachs von 12,9 Prozent und im nichtärztlichen Dienst wurde ein um 6,1 Prozent gestiegenes Arbeitsvolumen verzeichnet.

Der erhöhte Personalbestand der Krankenhäuser ist auch auf eine Zunahme an erbrachten Leistungen zurückzuführen. Die Zahl der vollstationären Behandlungsfälle stieg seit 2007 um sieben Prozent.

Kontakt:

Dr. Jürgen Delitz
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: Pressestelle@statistik-nord.de

Fachlicher Ansprechpartner:

Thorsten Erdmann
Telefon: 040 42831-1757
E-Mail: Thorsten.Erdmann@statistik-nord.de

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

**Personal¹ der Krankenhäuser in Schleswig-Holstein 2012
nach ausgewählten Personalgruppen**

Personalgruppe	insgesamt	Veränderung gegenüber ... in %	
		2011	2007
Beschäftigte am Jahresende	33 879	0,4	5,3
davon			
ärztlicher Dienst ²	5 194	1,3	14,7
nichtärztlicher Dienst	28 685	0,3	3,8
davon			
Pflegedienst	12 954	1,6	6,7
übrige Bereiche	15 731	-0,8	1,5
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt ³	26 369	3,5	7,2
davon			
ärztlicher Dienst ²	4 634	2,3	12,9
nichtärztlicher Dienst	21 735	3,8	6,1
davon			
Pflegedienst	9 732	5,0	8,4
übrige Bereiche	12 003	2,8	4,3
zum Vergleich:			
vollstationäre Behandlungsfälle	587 710	1,2	7,0
dafür aufgewandte Pflgetage	4 531 146	0,6	-1,6

1 direktes Beschäftigungsverhältnis mit dem Krankenhaus; ohne Personal der Ausbildungsstätten sowie Schülerinnen, Schüler und Auszubildende

2 hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte

3 rechnerische Zahl der Vollkräfte (Arbeitsvolumen)